

Umbständliche

RELATION

Was bey

Eyndlicher Vollenziehung

Zwischen

Ih. Kön. Maj.

Der Erohn Pohlen

und

Zaporowischen Kosaken/

Wie auch

Gantzer Reußischen Nation

Den 22. May

Auffm Allgemeinen Reichs-Tage in War-
schau/ vorgelauffen.

 ANNO M. DC. LIX. 7.



RELATION

1700

Journal de la Compagnie

de la Nouvelle France

Par le Sr. de la Roche

E. XVII. 119. b. madhi

chez la Compagnie

de la Nouvelle France

1700

chez la Compagnie

de la Nouvelle France

chez la Compagnie de la Nouvelle France

ANNO M. DC. LXX.

Aus Warschau vom 24. May.

Als massen es nunmehr durch güliche Vermittelung/
mit den Kozacken zum gewünschten Friedensschluß ge-
diehen/ hat man aus meinem jüngsten Bericht umb-
ständlich zu vernehmen gehabt: Jezo süge zuwissen/ daß/ ob
zwar zum Ausgang desselben ein und andere Schwierigkeiten
sich erzeigen wollen; in dem die letzte Resolution und Erklä-
rung des Kozakischen Feld- Herrn Wyhowsky; welche sehr
favorabel vor die Krohn Pohlen geweien/ einigen von den ab-
gefertigten Kozacken hinterdenken gemachet; und hart auff et-
lichen Puncten verblieben/ so haben dennoch Ihre Königliche
Maytt. durch ihre angebohrne Clemenz auch Ihnen hierinn
fugen wollen/ dero petita bewilligende; Nach dem aber die
Kozacken solche Ihr. Maytt. gnädige declaration vernom-
men/ haben sie freywillig und aus eigenem Trieb von vielen
Puncten abgelassen/ und ist also das Friedens- negotium
durch des Höchsten Gottes Seegen glücklich und mit bey-
derseits grossen Contentament vollzogen worden; Wie
dann den 22. dieses am Himmelfahrts Tage alles von beyden
Seiten solenniter vollzogen und endlich bekräftiget wor-
den. Dessen Verlauff hiemit kürzlich berichte.

Nach dem Ihre Königliche Majest. nebenst denen Her-
ren Senatoren und Landbohten in der Senatoren- Stuben
zwischen 10. und 11. Uhr erschienen und sich in dero Thron
gesezet/ ward nach denen sämpelichen Kozakischen Abgefert-
igten/ geschicket/ welche auch bald erschienen/ darauff der
Herr Groß- Cansler der Krohn mit einer kurzen/ doch zielzi-
chen und beweglichen Oration in Ihrer Maytt. und der Res-
publ. Nahmen Ihnen alles vorigen Verbrechens/ aus Kö-
nig- und Väterlicher Mildigkeit/ völligen pardon angemel-
det/ Selbige anmahrende hinsüro solchen Macul mit Trew
und

und Gehorsam zuersehen; Vermeldete danebenst daß Ihre
Maytt. nebenst der ganzen Republ. die Pacta so zu Ha-
dzicka den 16. Septembris Anno 1678. durch dero Com-
missarios geschlossen worden/zu confirmiren. und zu beschwe-
ren sich hiemit belieben liessen.

Darauff stunden Ihre Maytt. von Ihrem Thron auff
und trat der Herr Erz-Bischoff von Gniezn herzu/ welcher
Ihr. Maytt. den Eyd vorlaß/ und Ihr. Maytt. demselben/
zwey Finger über das Heil. Evangelium legende/ nachsprach.
Hierauff schwuhr der Herr Erz-Bischoff im Nahmen der
sämpflichen Geistlichkeit; welchem der Herr Krohn-Groß-
Cansler den Eyd vorlaß; Nachdem der Herr Krohn-Mars-
chalck im Nahmen des ganzen Senats; Und der Landesbohe-
ten Marschalck im Nahmen der ganzen Ritterschafft; folg-
ends die Herren Officiales Regni Majores; Feld-Herren/
Marschälcke/ Canslere.

Der Inhalt dieses Eydtes bestund darinn/ daß nemlich
die abgehandelten folgenden Puneta dadurch vollkömlich
soltten approbiret und ratificiret verbleiben.

Wie dieses nun von Ihrer Maytt. und der ganzen Re-
spubliq. vollenzogen; Trat der Krowische Metropolit her-
vor/ ließ sein Neukisches grosses Evangelium mit Golde bes-
schlagen hervor bringen nebenst einem Crucifix welches auff
einen Tisch geleyet ward; Die Kosackischen Abgesandten
knieten nieder und leisteten den Eyd/ welchen Ihnen der Me-
tropolit vorlaß; Nach diesem schwuren immer zu zweyen
die übrigen Abgefertigten von der Kosackischen Armee/ die
Attamanen, Savulen und Setniken; Weil es aber endlich
zu lange hiemit tauerte/ befahlen Ihre Majestäten/sie solten
sämpflich nieder knien und mit auffgereeckten zweyen Fingern
den Eyd leisten/ welches auch von Ihnen mit grosser Freu-
dig-

bigkeit vollführet ward ; Der Eyd ward ihnen durch den
Hrusza (welcher Russischer Cansler werden soll/ und ein was
ckerer geschickter Mann ist/ der auch bey diesem negotio Pa
cis viel gutes verrichtet) vorgelesen ; allein den vornehmsten
Abgesandten der Kosaken und des Wyhowski laß der Metro
polita denselben vor. Der Inhalt und Form dieses Eyds
wahr ungefehr dieses lauts ; Wir schwehren im Nah
men der ganzen Russischen Nation von derer wegen Wir
allhier erschienen/ **G D T** dem Allmächtigen der Heiligen
Dreyeinigkeit/ daß Wir von nun an dem Durchläuchtigsten
Herrn Herrn **JOHANNI CASIMIRO** Könige von
Pohlen und Schweden/ und dessen rechtmäßigen Successo
ren, wie auch der Respubl. von Pohlen treu und hold seyn
und verbleiben wollen/ bey derselben Leib/ Leben/ Gut und
Blut zu iederzeit in allen vorfallenden occasionen wider alle
dero Feinde/ willig und schuldig aufzusehen erbötig seyn ;
Sagen auch hiemit ab aller ligue und vormahliger mit ande
ren auffgerichteter Verbündnuß und Correspondenz/ Inson
derheit aber dem Moscowitischen Czar ; Geloben auch krafft
dieses/ keine Gesandten weder anzunehmen noch abzufertiz
gen noch mit jemande zu correspondiren ohne Vorwissen
Ihrer Majestäten dero Successoren und der ganzen Re
spubliq. sondern in allem Uns dero Willen zu conformi
ren und gehorsam zu halten ; Keine Rebellion auff's neue
wieder anzufangen/ sondern so bald das geringste vorlauffen
und kund werden möchte/ solches zu dempffen ; Hergegen als
les dasjenige/ was zum besten Ihr. Maytt. und der ganzen
Krohn gereichen möchte zu befördern und fortzusehen helffen.
Solte auch/ (da **G D T** vor sey) iemand frevndlich hierwi
der zu handeln sich unterstehen ; bezeugen wir hiemit vor
G D T) daß Uns niemand von dieser Sünde weder der Pa
tri-

triarch noch Metropolita oder einiger anderer absolviren
können oder solle / &c.

Nach vollzogener Endes Leistung / wurden Sie sämpf-
lich zu Ihrer Majestäten Handfuß gelassen / Darauff gieng
gen sie allegesampt in die St. Johannes Kirche den Gottes-
dienst zu verrichten; und vor solche glückliche Vollenziehung
dieses Friedens dem Höchsten G D E zu dancken / welchem
dann der Herr Metropolita und sämpfliche Kosakische Ab-
gesandten bengewohnet.

Vnd ist mercklich daß wie das Te Deum laudamus
gesungen / und eben mit dem Amen geschlossen worden / ist in
selbigem Moment ein so überaus lieblicher / warmer und frucht-
barer Regen gefallen / welcher eine ganze Viertelstunde con-
tinuirlich gewehret; und daraufffolgendes der ganze Tag sehr
lieblich und angenehm gewesen / daß iederman darüber sich
erfreuet und es vor ein gutes Omen gehalten / daß wie die-
ser fruchtbare Regen dem durstigen Erdreich grosse Erqui-
ckung gebracht; also auch durch diesen numehr wieder herge-
stellten Frieden der Höchste G D E die gute Krohn Poh-
len mit seiner Väterlichen Gnade und reichen Segen wieder
als mit einem fruchtbahren Regen besenckten / und auff so viel
ausgestandene Kriegs- Unruhe ihr alles gutes Wohlergehen
wiederfahren lassen.

Hierauff die Kosacken von unterschiedenen Vornehmen
Senatoren banquetiret worden / woben sie dann grosse Ver-
traulichkeit und Zuneigung gegen Ihre Majestäten und die
Respublig. verspühren lassen / und wünschen nichts mehr
als daß Ihre Maytt. sie entweder gegen den Moscowiter
oder der Schweden commendiren möge / zu Bezeigung wie
willfertig sie vor dieselbe ihr Leben zu wagen weren; Erbiet-
ten sich auch daß im Fall Ihre Majestäten und die Krohn
Poh/

Pohlen / mit den Schweden nicht einen güelichen und repu-
tirlichen Vertrag erhalten solte; sie alsdann mit grosser Macht
in Lieffland und folgendß gar ins Herz der Krohn Schweden
gehen und selbiges / als Jhr. Maytt. von Gott und Rechtswes-
gen zustehendes Reich / wieder restituiren wolten. Ist hiers
auff auch alsofort einer aus ihren Mitteln Namens Theodosi
ein geschickter qualificirter Mann als Gesandter an den Kö-
nig von Schweden im Nahmen der ganzen Keyßischen Nation
deputieret / welcher ehistes Tages sich auffn Weg begeben sol;
Anzumelden daß numehr Gott lob zwischen Jhnen und J. Mt.
von Polen / wie auch der ganzen Respubliq. ein ewig beständig
ger Friede und trewe Verbündnüß wieder auffgerichtet sey;
Wie auch der vormahlige zwischen ihnen und dem Könige von
Schweden getroffenen ligue gänzlich zu renunciiren / dar-
nebenst bezubringen / daß so fern der König von Schweden
Jhr. Maytt. und der Krohn Pohlen vor diesen grossen zuges-
fügten Schaden wehrende Kriegeszeit über / nicht satzfame
Contentation und erstattung thun würde; Sie alsdann
bedacht sein werden / solche selbst in Schweden und angehörig-
en Ländern zusuchen. Selbigen Tages wie dieser Friede bes-
schworen / Nachmittag kahmen Brieffe vom Herrn Wyo-
howsky an Jhr. Königl. Maytt. / berichtende / daß die Cosa-
ken mit aller Tartarschen Horden benebenst den Kwarcianern
den 26. Aprilis den Dniepr passiret wehren / und recta in die
Moskaw zugegangen / und weil die Moskowiterische Macht
bey Polock und Schmolensß gestanden / haben Sie einen an-
dern Weg genommen durch welchen sie ungehindert tieff ins
Land gehen können; werden sonder Zweiffel übel darin hausiez-
ren und dörrfte woll daß Land drüber gang auffgehen / weil
sie daselbst schlechte Resistenz finden werden. Von Moskos-
witscher Seiten wird grosse geneigtheit verspühret eine feste
Ber

Verbindniß mit Pohlen zu machen/ erbiten sich auch den Kö-
nig von Schweden in Liefflandt und Schweden mit Ihrer
ganzen Macht anzugreifen; Hergegen bemühet man sich
andern Theils zwischen Pohlen und Schweden Friede zu ma-
chen. Es wirdt aber Nothwendig mit einem entweder mit
Schweden oder dem Moscowiter Krieg geführet werden
müssen; dem es treffen wirdt/ wirdt nicht woll dabey fahren.
Der Herr Krohn Marschalck und Vnter-Feldt. Herr Lubo-
mirsky gehet mit seiner ganzen Macht nebenst 6000. Registri-
ten Cosaken nach Preussen und seind Warschau allbereit passir-
ret; Obgemeldtem Herrn Marschalck ist auch daß Comman-
do von Ihr. Kayserl. Maytt über dero Völcker in diesem Lan-
de auffgetragen: hergegen der General Sur'a abgefordert;
Es wirdt vor diese Armee die Weissel herab auff Rahnen eine
grosse menge Proviand, Munition und Stücke bis nach
Thorn gebracht/ und vermeinet man daß es zum ersten Graus-
denz gelten werde; umb folgendts also den Weisselstrom bis
auff Danzig frey zu machen; worzu der grosse Gott See-
gen und Glück verleihen wolle. Der Cosakische Feldt. Herr
Wyhowsky gehet mit einem grossen Theil der Cosaken/ zu wel-
then schon etliche Tausendt der Cron Völcker unter dem Ober-
feldt. Herrn Porocky gestossen / auff Kyow umb selbigen
Ort zu attackiren/ und als nunmehr benandter Boywoda
desselben / dem Feinde wieder abzunehmen.

P. S. Dem günstigen Leser sey hiemit bericht gethan
das ehefts die Friedens Puncta zwischen J. Königl. Maytt.
und der Cron Pohlen/ wie auch sämplicher Reichslichen Na-
tion in Druck verfertiget v. publiciret werden sollen.